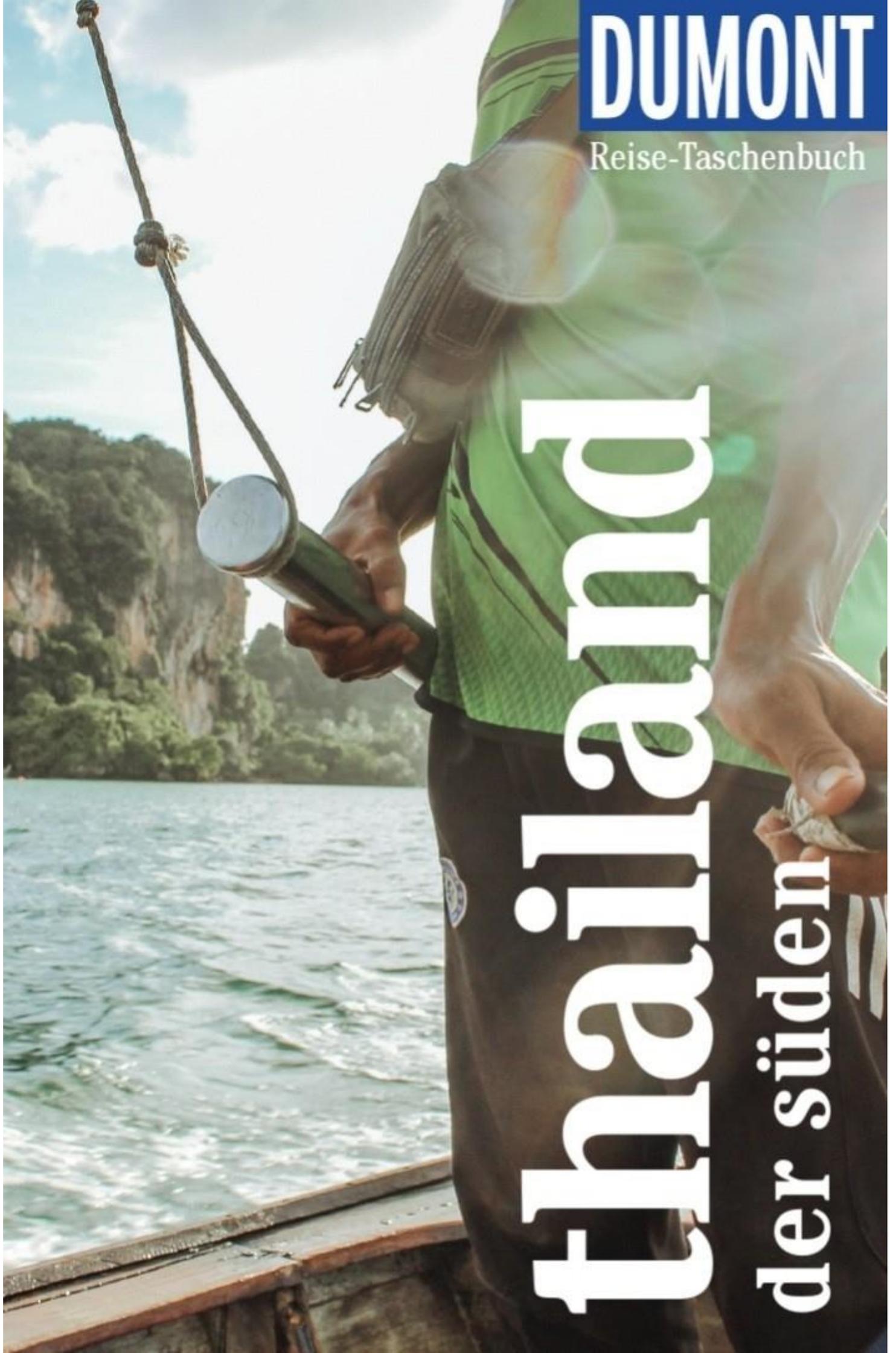


DUMONT

Reise-Taschenbuch

thailand
der süden



Thailand der Süden

Michael Möbius - Annette Ster

Aktuelle Reisetipps & News der Autoren

Willkommen bei unseren zusätzlichen Infos, News und aktuellen Reisetipps zu Thailand - der Süden. Wenn Sie selbst Korrekturhinweise und Tipps für uns und andere Reisende haben und Ihre Erfahrungen teilen möchten, freuen wir uns über eine Mail an: info@dumontreise.de.

Empfehlungen vor Ort in Thailand

Weiterhin empfiehlt das thailändische Gesundheitsministerium allen Besuchern in Thailand für eine Minimierung des Ansteckungsrisikos verstärkt auf die eigene Handhygiene zu achten und sich in regelmäßigen Abständen die Hände mit Seife oder Gel auf Alkohol-Basis zu reinigen. Gleichzeitig bittet die Tourismus Authority of Thailand um Unterstützung, Erstuntersuchungen, wie dem Infrarot-Fiebertests an allen touristischen Knotenpunkten in Thailand, Folge zu leisten. Reisende, die Symptome einer COVID-19-Erkrankung aufzeigen, werden in Folgetests weiterhin auf das Virus untersucht.

Es wird zudem empfohlen, während des Thailandaufenthalts eine hygienische Atemschutzmaske zu tragen, stark frequentierte Orte und den engeren Kontakt mit Personen zu meiden, die Symptome einer Erkältung oder Grippe aufzeigen. Personen, die sich krank fühlen, sollen sich an das medizinische Fachpersonal vor Ort wenden und über die Einzelheiten ihrer Reiseroute Auskunft geben.

Tipps für die Reiseplanung

Thailand zum ersten Dating – Als Katze würden Sie schnurren

Ist Zeit ein Problem, dann nichts wie hin zum Inselhopping an die **südliche Andamanensee**. Bester Ausgangspunkt dafür ist Krabi, denn von dort aus ist es problemlos möglich, über den Wasserweg via Ko Phi Phi und Ko Lanta und weiter via Ko Ngai, Ko Muk und Ko Kradan sowie Ko Libong an einem einzigen Tag bis hinunter nach Ko Lipe vorzustoßen, wo sich der Individualtourismus ein blühendes Zentrum geschaffen hat. Wer es einsam mag, dem sei der umliegende Ko Tarutao National Park mit den größten unbewohnten Inseln des Königreichs ans Herz gelegt.

Doch weniger ist manchmal mehr – deshalb kann man sich guten Gewissens auf die **Provinz Krabi** und die **Inselwelt vor Krabi** beschränken. Hier finden sich nicht nur die Strandsensationen des Landes neben Dutzenden von ›Südseeinseln‹, sondern auch die berühmtesten Kletterreviere Asiens, ausgedehnte Mangrovensümpfe, tosende Wasserfälle und Höhlenlabyrinth - um nur einige der Natur-Highlights zu nennen.

So Sie aber eher Lust auf Thai-autentisch haben, sollte **Phetchaburi** auf Ihrem Weg nach Süden liegen: Dort können Sie nicht nur Tempel und Paläste gucken sondern sich vor allem auch ins prallen Alltagsleben einer charmanten Kleinstadt stürzen, obendrein in Höhlen spähen und im dem nahen Kaeng Krachan National Park mit richtig wilden Tieren, allen voran Elefanten, sowie einer Dschungelbuchwelt wie aus dem Bilderbuch auf Du und Du zu stehen kommen..

Bangkok oder Baywatch? – Die Qual der Standort-Wahl

An **Bangkok** führt kein Weg vorbei, doch erkunden möchte und kann man Südthailand kaum von der Megametropole aus, denn immerhin ist dieser fast 1000 km lange Landesteil etwa so groß wie Österreich.

Für die Erkundung der zum Pazifik gehörenden Golfküste, die nur wenige Kilometer südlich von

Bangkok beginnt, bietet sich neben **Phetchaburi** das urbane Feriencenter **Hua Hin**. Eine Tour von ein bis zwei Tagen sollte von dort aus die Tempelstadt Phetchaburi und den Kaeng Krachan National Park zum Ziel haben. Auch eine Fahrt in den im Süden liegenden Khao Sam Roi Yot National Park ist ein Muss, denn das vogelreiche Refugium beeindruckt nicht nur mit großartigen Kalksteinlandschaften, sondern auch mit Mangrovegebieten und schönen Sandstränden.

Ko Samui, Ko Pha Ngan und Ko Tao, die drei berühmten Badeinseln im Golf von Thailand, können jeweils für sich stehen, denn jede einzelne gilt als Inbegriff eines Tropenparadieses. Das Gegenstück dazu an der rund 900 km langen und zum Indischen Ozean gehörigen Andamanenseeküste ist die Insel **Phuket**, bekannt als ›Perle des Südens‹ und mit gut 10 Mio. Besuchern jährlich populärste Badeinsel Gesamt-Asiens.

Wer das nicht anmacht, der wird das etwas nördlich gelegene Feriencenter **Khao Lak** als Standort wählen. Es eignet sich zur Erkundung der vorgelagerten Inseln Ko Similan und Ko Surin und auch das Urwald-Refugium Khao Sok National Park ist nahe. Wie in einem Märchenland ragen dort von Höhlensystemen durchbohrte Kalksteinformationen aus dem Urwald und umschließen mit dem Chiew Lan einen der schönsten Seen Asiens.

Südlich von Phuket dann ist **Krabi** mit seinen nahe gelegenen Feriencentern auf dem Festland und auf vorgelagerten Inseln der Standort an der Andamanenseeküste, wo Robinsoninseln (fast) ohne Fußspuren und durchgestylte Feriencentern lediglich zwei Gegenpole des variantenreichen Angebots sind.

Von gigagroß bis klein und fein – die Städte

Bangkok oder Khruang Thep, Stadt der Engel, wie die Thailänder ihre politische, wirtschaftliche und kulturelle Metropole nennen, lockt mit hochrangigen Sehenswürdigkeiten, einer schillernden Shoppingwelt, edlen Hotels und einem pulsierenden Nachtleben Besucher aus aller Welt und gilt als eine der faszinierendsten Städte Asiens. Klein aber fein und eben Thai-authentisch ist **Phetchaburi** (siehe ganz oben), während **Krabi**, gemütliches Metropölchen der gleichnamigen Provinz, mit einer ausgezeichneten Gastronomie punktet, einer traumhaften Lage, einer quirligen Weekend-Walking-Street und Dutzenden Ausflugsmöglichkeiten zu all den Strand- und Inselsensationen im nahen Umland. Gleiches lässt sich auch über die geradezu kosmopolitische Provinzhauptstadt **Phuket** sagen, die sich ein ganz besonderes Architekturgesicht bewahrt hat: den sogenannten sino-portugiesischen Stil, der chinesische, barocke, neoklassizistische und portugiesische Elemente vereint und in der kunterbunt getünchten Altstadt noch heute mit hübschen Arkaden, Balkonen und reich verzierten Dachgiebeln beeindruckt.

Sightseeing, Reiz überflutend

Unendlich viele kontrastreiche Facetten ziehen Besucher in **Bangkok** in ihren Bann: Über 400 goldenblinkende Tempel und Paläste inmitten einer glitzernden Hochhauskulisse tragen dort zur einzigartigen Atmosphäre im Spannungsfeld zwischen Alt und Neu bei. Wer auf Kulturschätze aus ist, könnte hier Wochen mit Sightseeing verbringen, während auch **Phetchaburi** für einige klassische Sehenswürdigkeiten gut ist.

An der **Golf- und Andamanenseeküste** und im zentralen Bergland dazwischen aber geht es um Natur in ihren spektakulärsten Erscheinungsformen. Dort finden sich marine Märchenwelten und unwirklich schöne Traumstrände. Die bizarren Kalksteinformationen, die die Natur am Festland, auf den vorgelagerten ›Südseeinseln‹ oder im urwaldreichen Hinterland prägen, finden in ganz Südostasien kein Gegenstück.

Hang loose

Auszeit vom Highspeed unserer Zeit gesucht? Ohne auf gewisse Annehmlichkeiten wie lecker essen, schön (und budgetschonend!) wohnen und entspannendes Social Life mit Gleichgesinnten verzichten zu wollen? Dann nichts wie hin zur Krabi vorgelagerten Insel **Ko Siboya**, die schon für viele zur Urlaubsfalle geworden ist.. – Weil man einfach nicht mehr wegwill. Und dann immer wieder kommt, Jahr für Jahr.

So geht's auch den Besuchern der Nachbarinsel **Ko Jum**, die nur relativ zögernd aus tiefem Dornröschenschlaf erwacht. Ähnliches lässt sich zu **Ko Yao Noi** sagen, die dem an Natur und Entspannung interessierten Reisenden jedweder Couleur ein Maximum an Urlaubslust verschaffen kann. Ähnlich relaxte Vibes, aber vorwiegend für Backpacker, liegen auch auf **Ko Phayam** in der Luft, während **Ko Chang** zusätzlich einen hippigen Touch hat.

Fit For Fun?

Dann ist ganz Südthailand ein Traumziel, denn kein anderes Land in Asien weist eine vergleichbare Infrastruktur auf. – Und unter Kostenaspekten gibt es vermutlich weltweit keine Alternative.

Was **Tauchen und Schnorcheln** im Golf von Thailand angeht, steht Ko Tao mit über 30 Revieren der Weltklasse prima da, wie auch die prächtigen Korallenriffe der Surin- und Similan-Inseln vor der Andamanenseeküste zu den hochkarätigsten Dive Spots überhaupt gerechnet werden.

Wanderziele finden sich vor allem in den Nationalparks, insbesondere im Kaeng Krachan sowie Khao Sok und auf der Insel Tarutao.

Ein spannendes Revier für **Kajak- und Bootstouren** hingegen ist der majestätische Felskessel der Phang-Nga-Bucht, an der, bei Krabi, auch die berühmtesten und besten **Kletterspots** von Südostasien einladen.

Wellness & Co. wird nirgends so großgeschrieben wie auf der Golfinsel Ko Samui, während sich das Nachbariland Ko Pha Ngan einen herausragenden Namen für »**junge Outdoor-Aktivitäten**« wie etwa Mountainbiking, Paragliding, Jetskiing, Kitesurfing etc. gemacht hat.

Sollen es **Geist & Seele** sein, für die Sie aktiv etwas tun möchten, empfehlen wir das Waldkloster Wat Suan Mokkh an der Golfküste sowie das Dipabhavan Meditation Center auf Ko Samui, wo sich alles um **Meditation** dreht. Body, Mind & Spirit hingegen kann man mit **Yoga** und alternativen Therapien im The Sanctuary auf Ko Pha Ngan beglücken, Top-Spot auch für Touristen, sich mit **Thai Boxing** fit for fight zu machen.

Verrückt auf Nightlife

»Big Mango«, wie **Bangkok** in Anlehnung an New York genannt wird, hat sich zur schillernden Nightlife-Metropole von Südostasien gemausert, während **Phuket** in der Rangliste des Subkontinents immerhin auf Platz drei rangiert. Die Möglichkeiten, Spaß zu haben, sind in beiden Destinationen schier unendlich, aber himmelhoch jauchzend geht's nur in Bangkok, das sich rühmen kann, die Skybar-Kapitale der Welt zu sein.

Sind sie aber vorwiegend an ausgelassenen Beach-Partys interessiert, dann nichts wie hin nach **Ko Pha Ngan**. Nirgendwo sonst findet sich auf so kleinem Raum eine derartige Vielzahl an Musikpubs, Bars und Nachtlokalen. Die dank Luna allmonatlich wiederkehrenden Vollmondpartys der Insel stehen gar im Ruf der größten Dance & Music Beach Happenings auf Erden, und fetziger geht's

nirgends zu. Doch auch die Andamanenseeküste hat ihre Partyzentren für junge und jung gebliebene Reisende, und Nacht für Nacht dröhnt der Sound vor allem auf den Inseln **Ko Lipe** und **Ko Phi Phi**.

Traumziel für Shopaholics

Die üppig bestückten Shopping Malls, Einkaufszentren, Märkte und Boutiquen der Touristenzentren können den Label-Jäger schon mal in einen regelrechten Kaufrausch versetzen, obwohl es für den Laien gar nicht so einfach ist, Echtes von Imitiertem zu unterscheiden. Das gilt vor allem für Mode, aber ebenso auch für Accessoires, Schmuck, Elektronikartikel und schon gar für Kunst und Antiquitäten. Selbst in den edelsten Konsumtempeln von **Bangkok** kann man sich nie hundertprozentig sicher sein, wirklich echte Ware zu erhalten. Doch wenn man sich damit arrangieren kann, ist die Stadt ein einziges faszinierendes Shopping-Paradies. Zentren der Einkaufslust gibt es Dutzende, und ist die **Sampeng Lane** in Chinatown die exotischste Meile für alles und jedes, so ist der **Chatuchak Weekend Market** mit bis zu 15 000 Ständen auf über 18 ha Fläche nichts weniger als einer der größten Märkte weltweit, während der neue **Skywalk**, der hoch über den Straßen durch Glasröhren und über Betongalerien verläuft und auf 5 km Länge mehr als ein Dutzend Shoppingmalls miteinander verbindet, darunter einige der größten der Welt, für Shopaholics schlicht das Paradies ist.

On The Road

Dichter, pünktlicher und effizienter als in Thailand geht's wahrscheinlich nirgends! Selbst die abgelegensten Ecken noch lassen sich problemlos erreichen, und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen (die man zum Großteil sogar online buchen kann), ist hier schlicht ein Kinderspiel, selbst dann, wenn man des Englischen nicht mächtig ist. Wer eine Standortreise im Sinn hat, findet in allen Feriencentren des Landes ein vielfältiges Ausflugsangebot und kann auf die überall zu findenden Mietwagen sowie Mietmotorräder zurückgreifen, die obendrein spottbillig sind.

Thailand ist ein Top-Reiseziel für Frauen

Thailand gilt als perfektes Einsteigerland für allein reisende Frauen und ist deshalb von einigen der bekanntesten deutschen Reisebloggerinnen in die Travelbook-Liste der besten Reiseziele für Frauen gewählt worden. Für die mehrfach ausgezeichnete Bloggerin Anja Beckmann von Travel on Toast (www.travelontoast.de) beispielsweise zählt Thailand seit langem zu den sichersten Reiseländern: „Wenn ich ein Reiseziel aussuche, schaue ich immer, wie sicher es ist. Wichtig sind mir auch freundliche Menschen in dem Land und Hilfsbereitschaft, falls mir mal etwas passieren sollte. In Thailand war ich bis jetzt bestimmt schon zehn Mal – es ist eines meiner Lieblingsländer.“

Eintauchen in die Thai-Crowd

Unsere Liebe zu Thailand geht auch durch den Magen. Und kaum sind wir in Bangkok, Phuket oder Krabi aus dem Flugzeug gestiegen, da zieht es uns auf die **Nightmarkets**, wo sich zu später Stunde alles trifft, was flanieren, Freunde treffen und natürlich auch essen will. Zahllose Garküchen drängen sich dicht an dicht: Wir holen uns hier einen Snack, dort eine Suppe, lassen uns da einen Salat oder ein Currygericht schmecken – und spüren plötzlich im Kreis der so lebensfrohen Thailänder, wie beschränkt unser westliches Leben doch manchmal ist, wie sehr wir Thailand vermisst haben.

Michael Möbius - Annette Ster

Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?

Am Anfang stand für beide von uns – und in jungen Jahren natürlich noch ganz unabhängig voneinander – der Traum vom Reisen, zu dem sich später der Wunsch gesellte, auch davon leben zu können, was seinerzeit freilich ein Luftschloss war. Leichter zu realisieren waren eine Ausbildung zur Fotografin bzw. ein Studium der Volkswirtschaft, doch als das anschließende Arbeitsleben seinen zwar sicheren, aber eben auch langweiligen Lauf nehmen wollte, trat der Zufall in Form einer Anzeige in einem Globetrotter-Magazin in unser Leben: „Autor für einen Reiseführer gesucht“. Das war unsere Chance, aus dem noch immer vage am Zukunftshimmel schwebenden Luftschloss eine feste Burg zu bauen, wir legten uns



entsprechend ins Zeug, erhielten den Zuschlag und sprangen spontan auf diesen Zug auf, der uns im Laufe der kommenden 30 Jahre kreuz und quer über alle Kontinente führen sollte. Und weil er bis jetzt nicht angehalten hat, fahren wir noch heute (und hoffentlich ein Leben lang) weiter, auch wenn wir gegen Ende der 1980er-Jahre schon die Klasse gewechselt haben.

Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?

Seinerzeit nämlich boten wir dem DuMont Reiseverlag einen Landschafts- und Trekkingführer über den indischen Himalaya an und erhielten daraufhin den Auftrag für einen Reiseführer über Gran Canaria, weil wir dort im Sinne des Wortes bewandert waren. Zum Schreiben zogen wir uns in die inspirative Stille des hohen skandinavischen Nordens zurück. Hier verliebten wir uns unsterblich: in die Mitternachtssonne und die Polarnacht, die Weite und die endlosen Wälder, doch vor allem in die großartige Berg- und Meerlandschaft von Nordnorwegen. Das klingt romantisch und altmodisch, aber so hat es sich abgespielt. Weil selbst Nomaden immer wieder mal einen Rast- und Ruhepunkt brauchen, ließen wir uns kurzentschlossen auf den Lofoten nieder, dem in unseren Augen schönsten Fleck auf Erden. Zwei neue Aufträge über Nord-Skandinavien ließen nicht lange auf sich warten; es folgte ein weiterer Reiseführer über Gran Canaria, dann Südnorwegen, schließlich ganz Norwegen nebst Hurtigruten und Oslo sowie, weil wir auch den Tropen stets innig verbunden blieben, über Südthailand.

Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Reisen und Schreiben, und zwar in dieser Reihenfolge, sind unsere großen Leidenschaften. Doch bezogen aufs Schreiben war das nicht immer so, sondern wurde von uns zu Anfang eher als notwendiges Übel angesehen: *no money, no honey*. Also fügten wir uns dem Schicksal, das wir plötzlich gar nicht mehr so rosig fanden. Doch mit jeder gelungenen Manuskriptseite kehrte ein wenig Farbe zurück, und als der erste Reiseführer stand, war alles wieder rosarot. Wir brannten vor Ungeduld, erneut auf Reise zu gehen. Nunmehr hatten wir etwas zu sagen, mitzuteilen, wodurch nicht selten im atemberaubenden Wirbel von Ländern, Menschen und Geschichten verwischte oder gar untergegangene Bilder wieder zu neuem Leben erwachten, so dass wir die Reise nach der Reise

noch einmal und in anderer Qualität, oft auch mit schärferen Konturen als ursprünglich erlebt, nachempfinden konnten. Das bereitet uns bis heute Freude - und hoffentlich auch anderen.

Welche Beziehung haben Sie zu Norwegen und Thailand?

Unsere Beziehung sowohl zu Norwegen als auch Thailand (und den allermeisten sonst noch bereisten Ländern) wird am prägnantesten durch unsere Version eines berühmten Wortes beschrieben: „Kommen, sehen, staunen, lieben“.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihrer Reiseführer aus?

Um alles Sternchengeschmückte und verdächtig Bekannte kommt man weder bei Sehenswürdigkeiten noch Adressen herum. Aber das allein bringt weder uns noch später dem reisenden Leser dieses Gefühl, das sich einstellen kann, wenn man plötzlich wirklich drin ist in einer Stadt, einer Landschaft, einem Land und ihren Menschen. Uns geht es um Entdeckungen, die genau dort hinführen und die in keiner Hochglanzbroschüre, auf keiner Website und über keine App zu finden sind.

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie nach Norwegen oder Thailand fahren?

Schwer zu sagen, denn einen Koffer haben wir nie besessen, aber reisen wir nach Norwegen, mithin nach Hause, decken wir uns zuvor in Deutschland gerne mit guten Tees und Rübenkraut ein sowie - natürlich nur im erlaubten Umfang - mit Tabak und alkoholischen Getränken ... Steht hingegen Thailand an, reichen im Prinzip die Zahnbürsten, da wir alles, was wir dort gerne hätten, vor Ort viel günstiger bekommen.

Was ist in ihrem Koffer, wenn Sie aus Norwegen oder Thailand zurückkommen?

Trockenfisch und ihr unverwechselbarer Duft füllt unsere Rucksäcke wenn wir aus Norge zurückkehren, wohingegen Currypasten und Chilis, Zitronengras, Kha-Wurzeln und andere Grundsubstanzen der unvergleichlich leckeren Thai-Küche bei Rückkehr aus Thailand angesagt sind.

Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?

Dann reisen wir weiter, erst schreibend und anschließend am liebsten monatelang bzw. solange das Geld reicht - vorzugsweise mit dem Fahrrad, Kanu, Kajak und per pedes - an Orte, wo immer wir noch nicht gewesen sind oder wo wir gerne noch einmal wieder hin wollen. Dies aber nicht, wie Daheimgebliebene oft zu wissen glauben, um vor uns selbst zu fliehen, sondern um ganz bei uns zu sein, wie ein ruhender Pol oder wie das stille Auge im Zentrum des Bildersturms inmitten der immerwährenden Bewegung und der sich ständig verändernde Flut der Eindrücke des Reisens. Und das hat Suchtpotential.

Ihr beeindruckendstes Erlebnis während der Recherche?

Nur eins ist vergleichbar mit der langen, sanften Euphorie, die sich einstellte, als wir zum ersten Mal zur Zeit der Mittsommernacht mit unseren Kajaks in die endlose Weite des offenen Nordmeeres hinausglitten: Der *flash*, der uns traf, als zum ersten Mal seit über 30 Tagen Polarnacht die wie eine riesige Banane geformte Sonne aus dem Horizont stieg und die vereiste Bergwelt der Lofoten minutenlang in ein homerisches Licht tauchte.

Impressum

© Michael Möbius - Annette Ster/DuMont Reiseverlag
info@dumontreise.de
www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider